

Wollmilchsau, eierlegende

Sehr menschlich ist der Wunsch nach einer magischen Lösung, bei der das Wünschen schon hilft. Der Wunsch nach einer [Universallösung](#) kommt vom Land, denn mit Huhn, Schaf, Schwein, Kuh lässt sich überleben: Eier und Speck, Wolle und Milch frei Haus:

Einst fiel einem Züchter ein,
Wie die Tierwelt würde sein,
Wenn man durch geschicktes Paaren
Fische schüf' mit krausen Haaren.
Die könnt' man wie Pudel scheren
Und die Arten sonst vermehren.
(...)
Was wir brauchen, ist ein Schwein,
Das Merinowolle trägt
Und dazu noch Eier legt.
Das soll Ihre Züchtung sein!

1959 formulierte Ludwig Renn in der damaligen DDR diesen Wunsch nach einem universalen Alleskönnner in seinem Gedicht *Der Kampf um das eierlegende Wollschwein*. Anregend wirkte vielleicht das ungarische Wollschwein (Mangalitza).

Am 26. August 1966 findet das eierlegende Wollschwein den Weg auf die Titelseite der Zeit; Marion Gräfin Dönhoff bezeichnetet damit den Wunsch Maos nach einem [neuen Menschen](#), »einem Allzweck-Mensch: Arbeiter, Bauer, Soldat, Wissenschaftler zugleich«.

Und so etwas wünschen sich manche Reisende:

- Ausrüstung ist möglichst klein, wiegt möglichst wenig und hat eine [Super](#) Qualität
- Rollen am Rucksack
- ein Zelt, dessen Teile als Hängematte und Unterlegmatte genutzt werden können
- eine Heizung fürs Zelt: geruchlos, gefahrlos, rückstandsfrei und sauber

engl.: egg-laying wool-milk-sow

auch: [All-in-one](#)

From:
<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**

Permanent link:
https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/wollmilchsau_eierlegende?rev=1616910720

Last update: **2021/03/28 05:52**

